

Rückblick 2025

Im letzten Jahr haben wir das Hl. Jahr gefeiert, das Papst Franziskus am 24.12.2024 ausgerufen hat. Vier Monate später am 21.4., Ostermontag, ist er zum Herrn nach Hause gerufen worden, den Glauben an die Auferstehung im Herzen, der gerade zu Ostern im Mittelpunkt steht.

Papst Leo XIV., bürgerlich der US-Amerikaner Robert Francis Prevost, wurde am 8.5. zum 267. Bischof von Rom gewählt, gut 2 Wochen später. Von 2015-2023 war er Bischof von Chiclayo, im NW Perus, seither im Vatikan.

Nach den prägenden Jahren mit Papst Franziskus sind wir gespannt, was mit diesem Papst auf uns zukommt.

In unserer Diözese geht die Umgestaltung weiter, die das Pfarrsystem neu ordnet. Mit der Errichtung der Pfarre Steyr am 1. 1. 2024 prägt sie unsere Pfarrgemeinde schon seit 2 Jahren. Für einen Kernpunkt in dieser Umgestaltung, das Dominikanerhaus, das seit 1980 für die übergreifende Bildungsarbeit in Steyr steht und sich einen guten Ruf erarbeitet hat, ist es voraussichtlich das Letzte. Die wenigen Treffpunkte Bildung des kbw in Dietach, am Tabor, in St. Ulrich und Kleinraming sowie auf der Ennsleite, werden das nicht auffangen können. Auch die Bibliotheken, allen voran in Garsten, und ohne die Bibliothek im Dominikanerhaus, die bereits am letzten 31.12. ihre Pforten schließen musste, werden das nicht ändern können. Ich lade euch ein, zum Abschied die Veranstaltungen des Dominikanerhauses häufig zu besuchen und auch das kbw Ennsleite durch euren Besuch zu unterstützen. Die nächste Veranstaltung gemeinsam mit der kfb findet am 13.1. statt, ein Reisebericht von Maria Felbauer.

In unserer Pfarrgemeinde hat es einen wichtigen Personalwechsel gegeben. Durch das Ausscheiden von Andrea Tomani haben wir eine neue Hauptamtliche Begleitung gebraucht und Angelika Paulitsch hat angesucht. Wir haben sie begeistert begrüßt.

Die Last des bestehenden Gebäudeensembles wird für unsere Pfarrgemeinde immer schwerer zu stemmen. Daher werden wir versuchen, im Pfarrgemeindegebiet einen alternativen Standort zu finden. Dazu haben im Herbst viele Gespräche stattgefunden, unter anderem auf der Klausur des erweiterten PGR. Demnächst soll der PGR dazu eine Entscheidung fällen, die dann bekannt gegeben wird. Unser Weg als Ortskirche steht vor einer neuen Herausforderung. Mit der Hilfe aller werden wir sie meistern.

Bei der Feier der Eucharistie begleiten uns seit dem Vorjahr verstärkt Pfarrer Franz Wöckinger und Amobi Ude, der heute mit uns die Messe feiert. Herzlichen Dank.

Noch ein anderes Kapitel unserer Pfarre auf der Ennsleite fand heuer seinen Abschluß: Am 28.6., einen Tag vor seiner Priesterweihe vor 66 Jahren, ist unser Pfarrer Ernst Pimmingstorfer gestorben. Er war 32 Jahre lang Pfarrer, 30 Jahre Dechant in Steyr.

Als Animateur hat er viele von uns angesteckt, als Zulasser uns bei unseren Aktivitäten einen breiten Raum gegeben und als Bergliebhaber uns einen Weg der Gottbegegnung erschlossen.

Zu seinen Lieblingsaktionen gehörte die Sternsingeraktion, die unter seinem Einsatz ein Highlight der Kinderarbeit wurde. Wir fühlen uns dieser Tradition weiterhin verpflichtet und tragen dieses Erbe unter erschwerten Bedingungen weiter. Unter Bernhard Felbauers Leitung findet sie in wenigen Tagen wieder statt und ich bitte Euch, ihn tatkräftig zu unterstützen. Heute tragen diese Aktion weitgehend wir Erwachsene.

In unserem 2. Jahr als Pfarrteilgemeinde hat das Zusammenwirken aller Gruppen unter der Leitung unseres Seelsorgeteams eine Talentprobe abgelegt. Viele Veranstaltungen

der einzelnen Gruppierungen fanden gelungen wieder statt und der neue Stammtisch hat sich schon richtig etabliert - ein ungezwungenes Zusammenfinden ohne den Druck, etwas leisten zu müssen. Er ließ unsere Gemeinschaft auf eine neue Weise zusammenwachsen. Danke für solche Erlebnisse, die uns noch stärker das Dazugehören spüren lassen. Und wenn es in der Kommunikation wieder einmal drunter und drüber geht, dann fand Petra Koppler, unsere Pfarrsekretärin, sicher doch wieder einen Weg, um Missverständnisse aufzuklären und bei Sackgassen etwas anzustückeln, damit der Weg gut weitergehen konnte. Danke

Auch beim Singen stemmten wir uns gegen viele Stolpersteine. Unsere Orgel kämpft mit einem löchrigen Blasbalg genauso wie gegen Kälte und Feuchtigkeit. Aber auch wenn sie einmal ausfällt, freuen wir uns über die Klänge, die unsere ausgezeichneten Organisten, ihr dennoch immer wieder entlocken, die wunderschönen Musikstücke und die Begleitung beim Halleluja-Singen. Ob es noch für ein Konzert reicht, wird erst die Zukunft weisen. Der Chor unter der Leitung von Hubert Fuchs ließ aber bei den Gottesdiensten die Herzen aller Mitfeiernden immer wieder höherschlagen. Danke

Besonders schmerzlich ist es für eine Jugend- und Kinderpfarre, wenn es keine Ministranten mehr gibt, und keine Heranwachsenden mehr Unruhe und Aufregung verursachen. Aber wart ihr heuer beim Martinsumzug und in der Kindermette? Da merkt man, dass es diese Ausstrahlung nach wie vor gibt und wir auch nachgefragt werden. Und die Leiterin des Jugendzentrums „Gewölbe“ Melanie Berger ist auf der Ennsleite groß geworden und trägt ihre Erfahrungen weiter. Behalten wir unsere Offenheit für Kinder und Jugend. Bleiben wir selbst jung im Herzen!

Unsere Gemeinde ist mittlerweile schon recht überschaubar geworden. Daher ist es umso erstaunlicher, dass es doch immer wieder Leute gibt, die bereit sind, bei einer Kleinigkeit mitzuhelfen. Danke. Das sollte Ansporn für jene sein, die eigenen Talente anzubieten für unsere Gemeinschaft. Beim Suchen um MithelferInnen geht viel Energie verloren, die viel zielstrebender eingesetzt werden könnte, wenn der eine oder die andere seine oder ihre Teilnahme selbst anbietet. Oft geht es nur um kurze bzw. einfache Dienste. Danke an jede und jeden, der sich meldet.

Wir bitten, dass es 2026 in unserer Gemeinschaft intensiv weitergeht.

Johannes Lackinger